

Norden ist Startpunkt der deutschen Radel-Kampagne

AKTION Umwelt und Gesundheit stehen im Mittelpunkt

NORDEN/CHB – Seit zehn Jahren gibt es das Projekt Stadtradeln in Deutschland. Unterstützt wird die Aktion vom Verein Klimabündnis, in dem auch die Stadt Norden seit diesem Jahr Mitglied ist. Drei Wochen fährt Rainer Fumpfei, als Stadtradel-Botschafter, jedes Jahr mit einer anderen Tour durch Deutschland und wirbt für Fahrradfahren und die Teilnahme am Stadtradel-Wettkampf. Der Start der diesjährigen Stadtradel-Tour war in Norden am Blücherplatz.

Bürgermeister Heiko Schmelzle sowie Organisator und Klimabeauftragter der Stadt Norden, Peter Kant, begrüßten Fumpfei und wünschten ihm viel Erfolg

auf seiner Route. „Umwelt und Gesundheit ist der Stadt und den Bürgern von Norden schon seit Langem ein wichtiges Anliegen, wir freuen uns daher sehr, dass dieses Jahr die Stadtradel-Tour in Norden startet“, erklärte Schmelzle.

In der ersten Woche der Radtour wird Fumpfei von Antje Schuhmacher begleitet, sie ist schon im letzten Jahr eine Woche mitgefahren und genießt die durchaus sehr schön ausgewählten Strecken: „Rainer Fumpfei bereitet diese Tour Monate vorher vor, wir besuchen selten die gleichen Orte, schließlich ist Deutschland sehr groß und es gibt viele Mitgliedskommunen. Die Strecken sind so abwechslungsreich und

schön, dass man gar nicht genug bekommen kann.“ Gestern fuhren die beiden quer durch die Krummhörn über Emden nach Jemgum, sie sind unschwer an ihren professionellen Fahrrädern zu erkennen mit viel Gepäck an den Seiten und auf dem Gepäckträger, denn es braucht nicht immer ein Auto mit Kofferraum.

Der freiwillige Stadtradel-Wettkampf zählt die Menschen in den Kommunen, die mitmachen, und natürlich die geradelte Strecke, die Anmeldung erfolgt simpel im Internet unter www.stadtradeln.de, wo noch weitere Informationen zum Projekt gefunden werden können.



Rainer Fumpfei (5. v. r.) wurde gestern Morgen von Mitgliedern des Rates sowie Vertretern der Stadt auf die Reise geschickt. Als Stadtradel-Botschafter wirbt er für Klimaschutz und Lebensqualität durch dem Umstieg vom Auto aufs Fahrrad.

FOTO: BASSE